

Mehr Bürger-Wehren

Potsdam - Innenminister Karl-Heinz Schröter (60, SPD, Foto) will in Brandenburg mehr Sicherheitspartnerschaften einrichten. Ehrenamtliche patrouillieren als eine Art Bürgerwehr ohne Waffe in Kommunen. Ende 2014 gab es laut Innenministerium landesweit 74 derartige Initiativen, 2003 seien es 117 gewesen.



Foto: PATRICK PLEU/DPA

Geldspritze vom Senat fürs MyFest

Kreuzberg - Mehr als 40 000 Besucher brachten das MyFest (1. Mai) in diesem Jahr fast zum Platzen. Friedrichshain-Kreuzbergs Bürgermeisterin Monika Herrmann (51, Grüne) erwägte deshalb die Absage. Doch der Senat will seinen Zuschuss erhöhen (bisher 160 000 Euro).

Bremer Lehrer als Sanierer

Oranienburg - Auch in diesem Jahr helfen pensionierte Lehrer aus Bremen bei der Sanierung der Gedenkstätte Sachsenhausen. Die Pädagogen sind gelernte Maler, Tischler oder Maurer. Bis Freitag bessern sie im ehemaligen KZ Fenster und Fassaden aus.

27 000 Experten fehlen

Berlin - Der Fachkräftemangel in Berlin wird nach einer leichten Entspannung in diesem und im nächsten Jahr wieder deutlich zunehmen. Aktuell beziffert die IHK den Engpass auf 27 000. Die Unternehmen könnten zwei Prozent ihrer Nachfrage nicht decken. Ab 2021 sei ein Engpass von 95 000 absehbar. Besonders im öffentlichen Dienst und in Dienstleistungsbranchen würden Fachkräfte knapp.

Für die Potsdamer Garnisonkirche sammelte Ex-Oberst Klaar 6 Mio. Euro - und zog sie wieder ab



Fotos: G. WELTERS/EPD-BILD, HILMER & SATTLER & ALBRECHT

Charité-Pfleger streiken, Hunderte Patienten betroffen

Berlin - Sogar die Polier am Eingang zur Charité in Wedding tragen Streik-Westen. Tag eines unbefristeten Streiks. Die Pfleger aller drei Standorte (Virchow, Charité Mitte und Benjamin Franklin) streiken für mehr Kollegen. Sie wollen sich richtig um ihre Patienten

kümmern können. Was sie zurzeit nicht können, wie sie sagen. Ihr Motto: „Mehr von uns ist besser für alle!“ Bilanz von Tag eins: Hunderte Untersuchungen fallen aus, 200 Operationen sind gestrichen. Die Charité meldet, 950 der 3000 Betten sind be-

troffen, mittags sind sieben Stationen komplett geschlossen. Die Charité-Leitung bittet die Feuerwehr, die Charité nicht mehr anzufahren, doch das geht nicht. Morgens und mittags treffen sich Streikvertreter und Arbeitgeber: „Wir besprechen

Notfälle, die behandelt werden müssen“, sagt Kardiologie-Pfleger und Streik-Organisator Stefan Gummert (44). „Viele Streikwillige arbeiten, weil es sein muss.“ Auch er reicht mitten in der Kundgebung das Mikro weiter - ein Notfall. Die Ver.di-Forderungen

würden 600 neue Stellen bedeuten. „Das würde 36 Millionen Euro im Jahr kosten“, sagt die Charité, „die können wir nicht erwirtschaften.“ Heute, um 15.30 Uhr, wollen die Streikenden demonstrieren - durchs Brandenburger Tor zum Bundesgesundheitsministerium, uh



Foto: OLAF SELCHOW

„Wir sind richtig happy, wenn wir mal zu dritt in einer Schicht sind. Endlich ist mal Zeit, ein Kind zu trösten, Sicherheit zu geben. Es ist die Ausnahme!“, sagt Kinderkrankenpfleger Martin S. (25)



Vicky Bartsch (41) mit Mann Andi (44) und Louis (6): „Man kann Kinder zum Spielen ohne Sorge einfach vor die Tür lassen“

Nur jedes 2. Kind lebt bei verheirateten Eltern +++ Jeder 3. Vater nimmt Elternzeit

So leben Familien in Berlin

Von H. BRUNS u. A. GRÖNING

Berlin - Single-Hauptstadt Berlin. Kommen Familien beim Senat zu kurz? „Sie müssen ressortübergreifend mehr in den Blick rücken“, fordert Thomas Härtel (64, SPD) vom zuständigen Beirat bei der Übergabe des Familien-Berichts 2015 im Roten Rathaus. 432 400 Familien mit 521 000 minderjährigen Kindern leben in Berlin. Nur jede zehnte hat drei und mehr Kinder, muss im Schnitt mit netto 2300 Euro/Monat auskommen.

Überraschung: Am Stadtrand ist der Kinderanteil am höchsten! Gatow (22,2%), Märkisches Viertel (21,9%), Dahlem (20,4%). Grazyna Bach (57) ist mit Mann und beiden Kindern (11, 10) vor neun Jahren von Kreuzberg nach Gatow gezogen: „Das ist ein Dorf mitten in der Stadt, gut für Kinder.“ ALLEINERZIEHENDE ZU 90 PROZENT MÜTTER Das Zusammenleben insgesamt



Übergabe des Berichtes an Jugendsenatorin Sandra Scheeres (SPD, li.) und den Regierenden Michael Müller (SPD, re.)

ist vielfältig: Nur jedes zweite Kind lebt bei verheirateten Eltern - so wenig, wie sonst nur noch in Sachsen und Sachsen-Anhalt. 17 Prozent wachsen in Familien ohne Trauschein auf, 32 Prozent bei Alleinerziehenden, zu 90 Prozent Mütter. Berliner Väter kommen aber

stark! Jeder dritte nimmt Elternzeit (Bundesrekord!), im Schnitt 3,8 Monate lang. Nur in Bremen wickeln sie noch länger (4,1 Monate). Mütter beziehen im Schnitt 11,4 Monate Elterngeld. Jeder 5. Vater arbeitet schon und berufstätige Mütter? 79

Prozent wünschen sich mehr Zeit für sich selbst, 57 Prozent für die Kinder, 47 Prozent fürs Lesen.

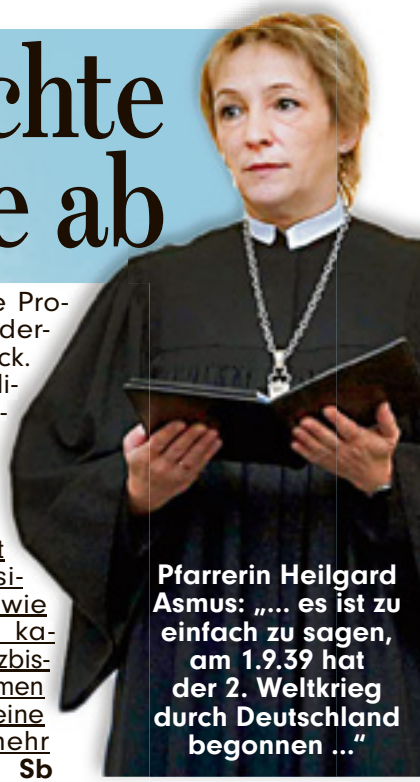
WAS FAMILIEN NERVT
 → **Schulwege:** In der City lassen Eltern Kinder ungern allein gehen: schlecht ausgeleuchtete Parks, Rüpelfahrer (auch Radler), unsichere U- und S-Bahn.
 → **Öffnungszeiten:** Verwaltung sollte sich ans Familienleben anpassen - Sprechstunden nach Kita, Schule, an Wochenenden.
 → **Kita-Betreuung:** Über alle Bezirke hinweg beklagen Eltern den Personalmangel. Das Erzieher-Kinder-Verhältnis ist in der Krippe mit 1:6,6 bundesweit Schlusslicht. Bis 2016/17 nötig: 10 000 neue Plätze.
 → **Schule:** Eltern fordern kleinere Klassen, mehr Lehrer und Sozialarbeiter, gesundes Gratis-Essen und sauberere Räume. Nur jedes dritte Gymnasium bietet Ganztagsbetreuung.
Berlin-Slogan des Familien-Berates: Statt „arm, aber sexy“ lieber „attraktiv für alle“.

Kirchenchefs lehnen rechte Millionen-Spende ab

Potsdam - „Und führe uns nicht in Versuchung“, beten die Christen. Doch dem Geld der rechtslastigen Stiftung Preußisches Kulturerbe konnten viele Gemeinden nicht widerstehen. Über 6 Mio. Euro hatte Stiftungschef Max Klaar für den Wiederaufbau der Potsdamer Garnisonkirche gesammelt. Doch weil die Kirche ein Raum für Versöhnung und Kriegs-Gedenken werden soll, zog der rechtsnational-

Ex-Oberst das Geld zurück, verteilte es an Kirchengemeinden. Auch Potsdams evangelische Nikolaikirche und das katholische St. Peter und Paul nahmen das Geld. Obwohl Klaar Deutschlands Schuld am Zweiten Weltkrieg leugnet. Unfassbar: Vor der RBB-Kamera äußerten sich auch die Pfarrer der beiden Potsdamer Kirchen scheinbar in Klaars Sinn. Der Katholik fühlte sich gestern falsch dar-

gestellt. Die Protestantin ruderte eilig zurück. Die Evangelische Kirche rechtfertigte die Spendenannahme zunächst. Erst später versicherte sie, wie schon das katholische Erzbis-tum: Wir nehmen von Klaar keine Spenden mehr an. Sb



Pfarrerin Heilgard Asmus: „... es ist so einfach zu sagen, am 1.9.39 hat der 2. Weltkrieg durch Deutschland begonnen ...“

Rocket-Aktionäre treffen sich

Charlottenburg - Die Aktionäre von Rocket Internet (Schmiede für Online-Unternehmen) kommen heute in der Kantstraße zu ihrer ersten Hauptversammlung zusammen. Zuletzt hatte sich die Firma der Samwer-Brüder für Zukäufe 590 Mio. Euro durch die Ausgabe neuer Aktien besorgt.

Bis zu 30 verwahrloste Horror-Häuser in Berlin

Berlin - Das Schöneberger Horror-Haus mit den vielen Polizei-Einsätzen ist nach Angaben des Alternativen Mieter- und Verbraucherschutzbunds (AMV) kein Einzelfall. Tempelhofer Stadträtin für Gesundheit, Soziales und Stadtentwicklung, Dr. Sibyll-Anka Klotz (54, Grüne), schätzt, dass etwa 30 solcher Häuser in Berlin existieren. Der Verdacht: Vermieter lassen die Gebäude absichtlich verwaarloosen, um die Altmieter zu vertreiben, die Objekte dann zu sanie-

Der Regierende lädt zum Hoffest ein

Mitte - Die Büden und Zelte sind bereits aufgebaut am Roten Rathaus. Heute begrüßt der Regierende Michael Müller (50, SPD) 3500 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Diplomatie, Kultur, Medien und Sport zum Hoffest.

Hat Potsdams Stadt-Bauchef sein Amt missbraucht?

Von MICHAEL SAUERBIER Weil die Straßenfläche vom Grundstück abgezogen werden musste, war das geplante Haus nun größer als erlaubt. Doch obwohl der Bau nach BILD-Informationen noch nicht begonnen hatte, verlangte die Bauaufsicht keine Umplanung von Klipp. Stattdessen befreite ihn seine Behörde von den Plan-Vorgaben. Er baute das große Haus, ist mittlerweile eingezogen. Ein Verdacht drängt sich auf: Hat der Politiker sein Amt zum privaten Vorteil missbraucht? Beantwortet hat er die Befreiung von den Plan-Vorgaben nicht. Laut Potsdamer Rathaus wurde sie dem Stadt-Bauchef „antragslos“ erteilt. Das sei „bei einer geringfügigen Überschreitung ein gängiges Verfahren“. Wie die Stadt den Verkauf einer Straße übersehen konnte, kann sie auf BILD-Nachfrage nicht erklären ...



Matthias Klipp (54, Grüne)

Foto: MICHAEL SAUERBIER